

Waldorf-Beobachtungs- und Entwicklungsbogen

Kindgerecht beobachten statt benoten: Raster, Temperamente und Entwicklungsfelder – fertig zum Ausdrucken und Ausfüllen.

Was diese Datei für dich tut

- Du siehst sofort, wo ein Kind steht: fertige Raster für alle Entwicklungsfelder.
- Nichts geht verloren: Temperament, Sinne und Sozialverhalten auf einen Blick.
- Du musst nichts konstruieren: Felder, Skalen und Linien sind schon da.
- Das Gespräch schreibt sich fast von selbst: Beobachtung → Förderidee → Vereinbarung.

Video-Anleitung: <https://www.youtube.com/watch?v=gNm83FDmoF0>

Für Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher – und für Eltern, die ihr Kind besser verstehen wollen.

Grundhaltung:

Beobachten heißt wahrnehmen, nicht bewerten. Beschreibe, was du siehst, bevor du es deutest – so entsteht ein Bild, das dem Kind gerecht wird.

So arbeitest du mit dem Bogen

In fünf Schritten zu einem stimmigen Entwicklungsbild.

1

Kopfblatt ausfüllen

Name, Klasse und den Beobachtungszeitraum eintragen – ein Bogen gilt immer für einen Abschnitt, nie für eine Stunde.

2

Entwicklungsfelder beobachten

Nutze das Raster und notiere über mehrere Wochen, was du siehst. Einzelbeobachtungen werden zu einem Bild.

3

Temperament erkennen

Mit der Beobachtungshilfe findest du heraus, welches Temperament vorherrscht – als Zugang zum Kind, nicht als Schublade.

4

Skala einschätzen

Auf der vierstufigen Skala markierst du, wie sicher eine Fähigkeit schon sitzt. Zwischenschritte dürfen leer bleiben.

5

Gespräch vorbereiten

Auf der letzten Seite sammelst du Stärken, Förderideen und Vereinbarungen – dein roter Faden für das Entwicklungsgespräch.

Die vier Stufen der Skala

noch nicht – beginnend – geübt – sicher. Du musst nicht bei jedem Feld eine Stufe setzen: Lücken sind erlaubt und oft ehrlicher als eine schnelle Zahl.

Beobachtungsblatt: das Kind

Trage hier die Grunddaten ein. Ein Bogen pro Kind und Zeitraum.

Vor- und Nachname _____

Geburtsdatum / Alter _____

Klasse / Gruppe _____

Beobachtungszeitraum von – bis _____

Beobachtet von _____

Die Entwicklungsfelder im Überblick

Waldorf ordnet das Kind in Denken, Fühlen und Wollen.

Kraft	Was du dabei beobachten kannst
Denken	Wahrnehmen, sich erinnern, Fragen stellen, Zusammenhänge verstehen, sich konzentrieren.
Fühlen	Sich freuen, mitfühlen, Schönheit erleben, Geduld üben, Beziehungen gestalten.
Wollen	Sich bewegen, etwas durchhalten, gestalten, helfen, Verantwortung übernehmen.

Tipp: Beobachte immer mehrere Felder gleichzeitig – eine Situation zeigt oft Denken, Fühlen und Wollen auf einmal.

Entwicklungsraster zum Ankreuzen

Name: _____ Zeitraum: _____

Entwicklungsfeld	noch nicht	beginnend	geübt	sicher
Ausdauer und Konzentration	☐	☐	☐	☐
Feinmotorik (Hand, Stift, Schere)	☐	☐	☐	☐
Grobmotorik und Gleichgewicht	☐	☐	☐	☐
Sprache und Wortschatz	☐	☐	☐	☐
Merkfähigkeit und Erinnerung	☐	☐	☐	☐
Fantasie und Gestaltungskraft	☐	☐	☐	☐
Fragen stellen und forschen	☐	☐	☐	☐
Umgang mit anderen Kindern	☐	☐	☐	☐
Selbstständigkeit und Ordnung	☐	☐	☐	☐
Freude am Tun und Lernen	☐	☐	☐	☐

Beispiel-Bemerkung: „Baut heute 20 Minuten ruhig an einer Aufgabe weiter.“ – Beschreibe eine Episode, keine Eigenschaft.

Die vier Temperamente

Kein Kind ist nur eines – aber meist tritt eines hervor.

Sanguinisch – das leichte Blut

Lebhaft, gesellig, schnell begeistert, wechselt gern. So begleitest du: Rhythmus und feste Abläufe geben Halt, Neues in kleinen Portionen.

Cholerisch – das starke Ich

Tatkräftig, willensstark, will führen und leisten. So begleitest du: echte Aufgaben geben, Grenzen klar und ruhig setzen.

Melancholisch – das tiefe Gemüt

Nachdenklich, feinfühlig, gründlich, braucht Zeit. So begleitest du: Verlässlichkeit, Zeit lassen, Schönes und Stilles anbieten.

Phlegmatisch – die stille Ruhe

Gemütlich, ausdauernd, schwer in Gang, kaum aus der Ruhe. So begleitest du: freundlich in Bewegung bringen, kleine klare Aufträge.

Meine Beobachtung

Welches Temperament zeigt sich bei diesem Kind am deutlichsten, und in welchen Situationen tritt es hervor? (z. B. beim Spiel, im Streit, in der Gruppe, allein)

Temperament-Profil der Gruppe

Trage die Namen ein und setze dein Kreuz dort, wo du das Kind am stärksten siehst.

Nr.	Name	sanguinisch	cholerisch	melancholisch	phlegmatisch
1.		☐	☐	☐	☐
2.		☐	☐	☐	☐
3.		☐	☐	☐	☐
4.		☐	☐	☐	☐
5.		☐	☐	☐	☐
6.		☐	☐	☐	☐
7.		☐	☐	☐	☐
8.		☐	☐	☐	☐
9.		☐	☐	☐	☐
10.		☐	☐	☐	☐
11.		☐	☐	☐	☐
12.		☐	☐	☐	☐

Erinnerung: Temperamente sind Mischungen. Das Kreuz markiert nur die Richtung, in der du das Kind am lebendigsten erlebst.

Die zwölf Sinne beobachten

Waldorf kennt zwölf Sinne. Kreuze an, was du beim Kind bewusst wahrnimmst.

☐ **Tastsinn**

berühren, spüren, Grenzen erleben

☐ **Bewegungssinn**

eigene Bewegung wahrnehmen

☐ **Geruchssinn**

Düfte erkennen

☐ **Sehsinn**

genau hinsehen, Farben, Formen

☐ **Hörsinn**

hören, auf Klänge achten

☐ **Gedankensinn**

Gedanken des anderen erfassen

☐ **Lebenssinn**

sich wohlfühlen, Hunger, Müdigkeit

☐ **Gleichgewichtssinn**

sicher stehen, balancieren

☐ **Geschmackssinn**

Süß, Sauer, Bitter unterscheiden

☐ **Wärmesinn**

Wärme und Kälte espüren

☐ **Sprachsinn**

Sprache verstehen und deuten

☐ **Ich-Sinn**

den anderen als Du erkennen

Notiere zur Beobachtung immer eine kleine Szene – z. B. „Hält beim Balancieren die Arme ruhig und schaut nach vorn.“

Stärken, Förderideen, Vereinbarung

Dein roter Faden für das Gespräch mit Kind und Eltern.

Das kann das Kind schon besonders gut:

Das möchte ich weiter fördern:

So begleite ich das Kind im Alltag:

Vereinbarung mit den Eltern:

Datum _____

Unterschrift _____